

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 9 (1902)

Heft: 24

Rubrik: Ausländische pädag. Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Musländische pädag. Nachrichten.

Deutschland. Höchst. Ein 16-jähriger Lehrling, welcher die hiesige Fortbildungsschule besuchte, wurde vom Schöffengericht zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt, weil er sich gegen seinen Lehrer höchst ungebührlich benommen und sogar nach ihm geschlagen und ihm die Hände zertrakt hatte.

— Auf dem deutschen Stenographentage zu Berlin im August dieses Jahres ist bekanntlich mit 3428 gegen 1216 Stimmen eine Reform der Gabelsbergerischen Schrift beschlossen worden, die eine regelrechtere Gestaltung des Systems bezweckt.

— Die Schulgemeinde Schelde in Schleswig hat innerhalb 138 Jahren nur drei Lehrer nacheinander gehabt. Der vor einigen Tagen in den Ruhestand getretene Lehrer hat der Schule reichlich 40 Jahre, sein Vorgänger 38 Jahre und dessen Vorgänger, der Seemann war, welcher 1764 angestellt wurde, sogar 60 Jahre in der Gemeinde gewirkt.

— Solingen. Die Stadtverordneten bewilligten vorläufig auf drei Jahre die Mittel zur Errichtung und Unterhaltung einer Hochschule, in der in drei Klassen je 24 Mädchen der obersten Volksschulklassen unterrichtet werden sollen.

— Leopoldsdahl (Anhalt). In der Knabenvolksschule hieselbst streikten die Schulkinder wegen der ungeheizten Klassenräume. In einer Klasse waren von 40 Schülern nur 11 erschienen, die übrigen hatten unter Protest das Schulhaus verlassen. — „Was ein Häkchen werden will . . .“

— Die Gemeindeschulen Berlins sind durch die jetzt erfolgte Eröffnung drei neuer Schulen von bisher 255 auf 258 vermehrt worden.

— An der katholischen Universität Würzburg in katholisch Bayern dozieren für die Juristen 5 Protestanten und 2 Katholiken, für die Naturwissenschaftler 5 Protestanten und 3 Katholiken, für die Mediziner 8 Protestanten und 2 Katholiken und für die Historiker und Philologen 7 Protestanten und 1 Katholik. Hierbei sind nur die „ordentlichen“ und aktiven Professoren gezählt.

Frankreich. Eine Lungenheilstätte für Lehrer und Lehrerinnen soll demnächst in Frankreich gegründet werden. Die Anregung zu diesem gemeinnützigen Unternehmen geht von der nationalen Lehrervereinigung aus.

Große Leistung. In Paris hat ein Klavierkünstler aus dem Gedächtnisse sämtliche 24 Etuden und ebenso die 24 Präludien von Chopin gespielt.

Norwegen. Kopenhagen. In Kopenhagen besteht schon seit mehreren Jahren eine Schule ohne Hausaufgaben und ohne Bücher. Es wird dort Handfertigkeitsunterricht als erstes Unterrichtsfach getrieben und daran anschließend der mündliche Unterricht im Rechnen, Deutschen und Englischen, dann folgen Sprachstunden und Schreibübungen. Alle Hausaufgaben fallen weg. — Das wäre etwas für unsere Schuljugend!

Litterarisches.

1. **Die beiden Schiffsjungen.** Von J. Spillmann, S. J. Mit 4 Bildern. Herder'sche Verlagshandlung, Freiburg i. B. 1902. 102 Seiten. 80 Pfg.

Eine ungemein spannende und bildende Jugendschrift, die sich zu einem Weihnachts- oder Neujahrsgeheimt prächtig eignet. Sie bildet mit ihrem lehrreichen Inhalte Kopf und Herz der jungen Welt, erfüllt sie mit Mut und Opferfreudigkeit fürs Leben und mit Gottvertrauen auch für die größten Schwierigkeiten. Diese Erzählung gehört zu der Jugendschriftensammlung: „Aus fernen Landen“ und ist das 18. Bändchen derselben.

Diese schönen Erzählungen erweitern auch das geographische und geschichtliche Wissen unserer lieben Jugend auf einer anziehenden und leichten